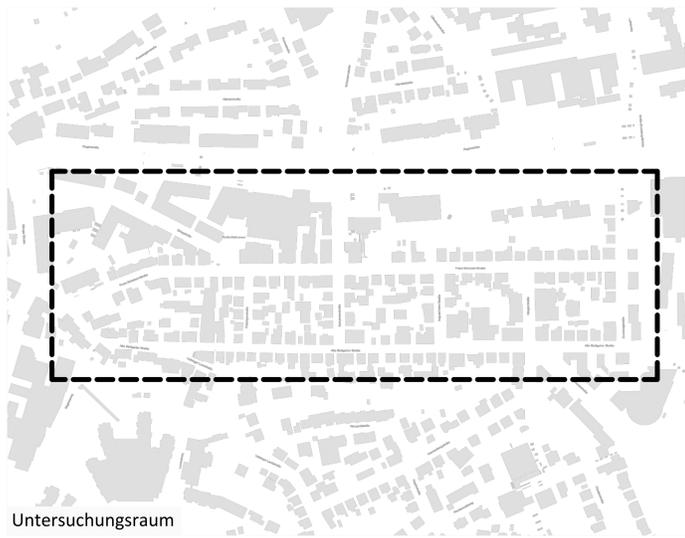
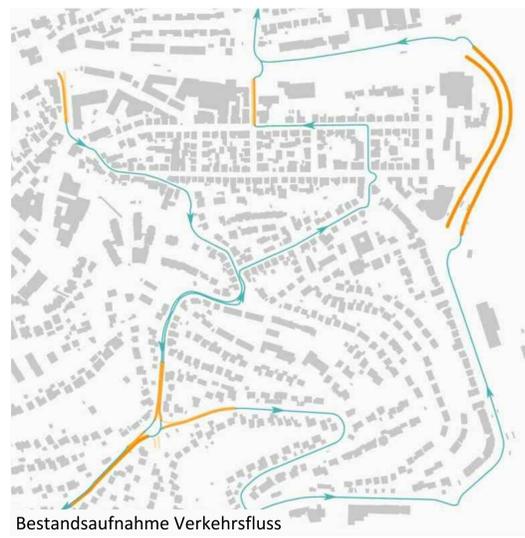


Botnang im Einklang



Untersuchungsraum



Bestandsaufnahme Verkehrsfluss

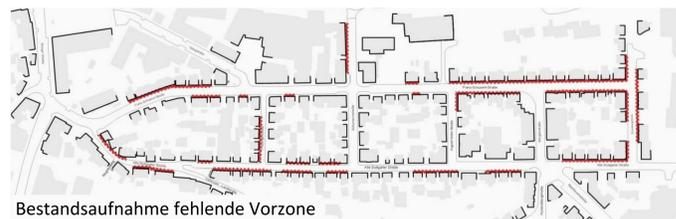


Bestandsaufnahme Nutzungsarten

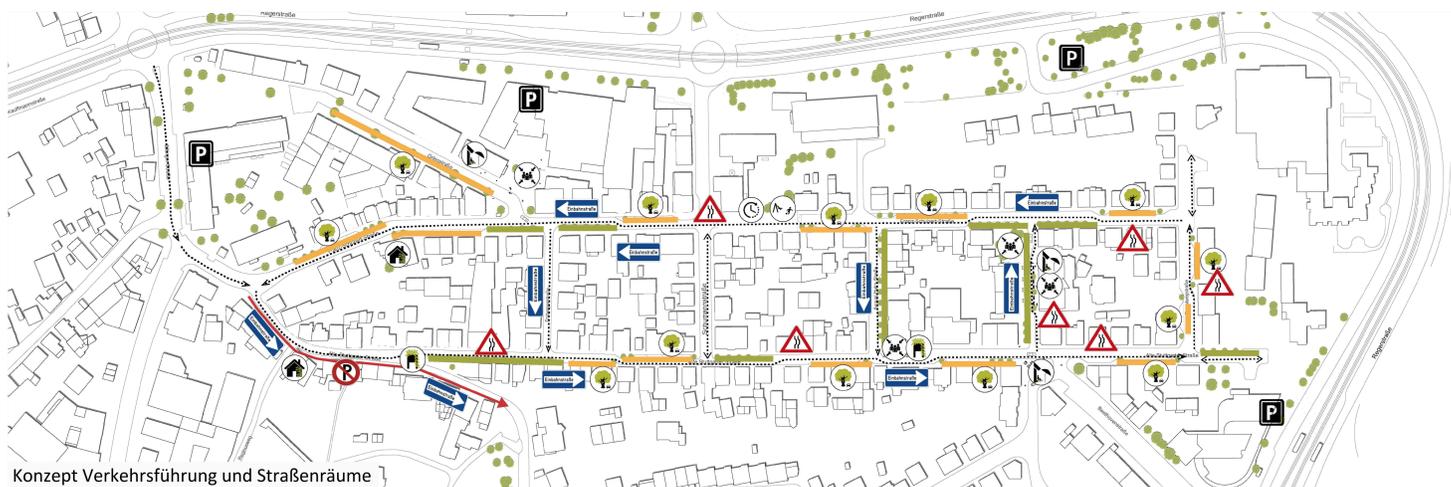
- Legende**
- Erdgeschossnutzungen**
- Wohnen
 - Leerstand
 - Gewerbe
 - Dienstleistung
 - Besonderes
 - Einzelhandel
 - Gastronomie
 - Garagen
- Analyse des Straßenraums**
- Dominanz des ruhenden Verkehrs
 - Wohngebäude ohne Vorzone
- Analyse Verkehrsströme**
- Intensität des Verkehrsflusses
 - Hauptverkehrsrouten



Bestandsaufnahme ruhender Verkehr



Bestandsaufnahme fehlende Vorzone



Konzept Verkehrsführung und Straßenräume

- Einbahnstraße
- versenkte Fahrbahn
- Bäume mit Parken
- Treffpunkt
- Erweiterte Vorzone
- Temporäre Nutzung
- Spielfläche
- Parkverbot
- Hochbeet
- Grünfassade
- Parkstreifen
- Grünstreifen
- Quartiersgarage
- Fahrtrichtung

Leitbild
Der Entwurf steht unter dem Leitbild "Botnang im Einklang". Ziel ist die Schaffung von harmonischen Geh- und Aufenthaltsbereichen unter gleichwertiger Berücksichtigung und Beteiligung aller Nutzer:innen.

Ziele
Mit den im Entwurf vorgeschlagenen Maßnahmen soll zu aller erst der Durchgangsverkehr im Bereich Klingler- / Franz-Schubert-Straße unterbunden werden. Der sich hieraus ergebende Handlungsspielraum wird ergänzt durch die Reduzierung des ruhenden Verkehrs im Straßenraum. Damit lässt sich der derzeit hauptsächlich funktionale Straßenraum in einen sozialen Begegnungsraum umwandeln. Dieser bietet das Potenzial, Identität zu stiften und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu stärken. Durch die Ergänzung mit Grünflächen wird den Bewohner:innen ökologisches Handeln (z.B. durch Urban Gardening) ermöglicht.

Handlungsfelder
Um die Ziele entsprechend des Leitbilds zu erreichen, werden die Verkehrsströme umgelenkt, der Straßenraum umgestaltet, die Räume neu programmiert und Vorzonen vor den Gebäuden geschaffen bzw. umstrukturiert.

Analyse Verkehrsströme
Die Intensität des Verkehrsflusses zeigt die starke Belastung der Achse Vaihinger Landstraße, Hummelberg-, Klingler-, Franz-Schubert-Straße und Schumannstraße durch den überörtlichen Verkehr. Durch die neue Verkehrsführung mit abschnittsweise temporärer Sperrung vor der Franz-Schubert-Schule soll die Fahrt durch den Betrachtungsraum für den Durchgangsverkehr unattraktiv werden. Damit werden Schleichwege unterbunden und der Schleichverkehr versandt innerhalb kürzester Zeit.

Analyse Nutzungen der Erdgeschossbereiche
Im Betrachtungsraum sind unterschiedliche Nutzungsarten in den Erdgeschossen vorhanden. Neben einem großen Anteil an Wohnen gibt es insbesondere in der Franz-Schubert-Straße / Griegstraße oder auch in der Alten Stuttgarter Straße vereinzelt Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen. Das Bezirksamt Botnang und die Franz-Schubert-Schule haben als öffentliche Infrastruktureinrichtungen eine besondere Bedeutung, sind aber derzeit im öffentlichen Raum kaum wahrnehmbar.

Analyse Vorzonen vor den Wohngebäuden
Vor den Wohngebäuden, insbesondere solchen die auch im Erdgeschoss Wohnnutzung beinhalten, gibt es selten Zonen, die zum Aufenthalt einladen und einen halbprivaten Raum bilden.

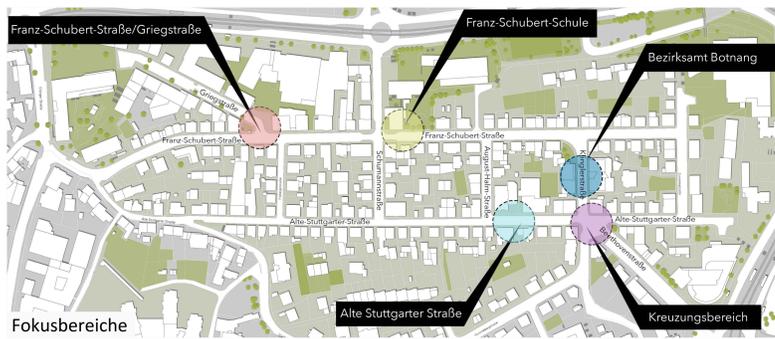
Analyse ruhender Verkehr
Im gesamten Betrachtungsbereich dominiert der ruhende Verkehr im Straßenraum.

Konzept Verkehrsführung und Straßenräume
Das Konzept für die Verkehrsführung und die Straßenräume ist unter dem Gesichtspunkt erstellt, dass es den Betrachtungsbereich für den Schleichverkehr unattraktiv macht. Dadurch kommt Verkehr nur noch aus dem Gebiet selbst. Doch auch dieser Verkehr verringert sich durch die am Rand angesiedelten Quartiersgaragen. Im Gebiet selbst verlagert sich der Schwerpunkt durch die Reduzierung von Parkierungsflächen weg vom Individualverkehr und hin zu einer Aufwertung der Straßenräume mit Grünzonen, Aufenthaltsbereichen und der Möglichkeit für Urban Gardening. Auch die teilweise mit Einbahnstraßen geregelte Verkehrsführung mit reduzierten Straßenquerschnitten impliziert eine vorsichtige Fahrweise für den PKW-Verkehr und verleiht dadurch anderen Verkehrsarten ein höheres Gewicht.



Maßnahmenplan M 1:750

Botnang im Einklang



Schrittweise Umsetzung: temporäre Umnutzung / bauliche Verstärkung
 Bereits kleine, minimal invasive, temporäre Maßnahmen können den Straßenraum aufwerten und dessen Wahrnehmung positiv verändern. Im ersten Schritt kann die veränderte Straßenraumgestaltung ohne bauliche Maßnahmen ausprobiert werden, die Veränderung kann erlebt werden und die hier gewonnenen Erfahrungen fließen direkt in die weitere Planung ein. Was sich temporär bewährt hat, kann in einem zweiten Schritt verstetigt und in bauliche Maßnahmen überführt werden. Was sich nicht bewährt, kann in einer veränderten Form ausprobiert und dann ggfs. umgesetzt oder angepasst werden.

Alte Stuttgarter Straße

Der Bereich um den Knotenpunkt Alte Stuttgarter Straße / August-Halm-Straße wird aktuell vom ruhenden Verkehr dominiert. Durch die vorgesehenen Quartiersgaragen kann eine Vielzahl von Parkplätzen entfallen. Zudem verleitet die geradlinige Straßenführung Verkehrsteilnehmer:innen dazu, hier mit erhöhter Geschwindigkeit zu fahren.

Bei der temporären Maßnahme werden die vorhandenen Parkstände teilweise entfernt und zu einer Aufenthaltsfläche mit einzelnen Sitzmöglichkeiten und Pflanzkübeln umgestaltet. Zudem reduziert diese Maßnahme die Fahrbahnbreite der Alten Stuttgarter Straße.

Bei der dauerhaften Maßnahme ist der Bereich ähnlich gestaltet, jedoch mit dauerhaftem Mobiliar. In Form einer Holztribüne gestaltet, beinhaltet es neben Sitzmöglichkeiten auf mehreren Ebenen auch Platz für die Anordnung von Büchertauschboxen. Ergänzt wird die Gestaltung durch Hochbeete und neue Baumstandorte. Zusätzlich wird die Fahrbahn der Alten Stuttgarter Straße durch geschickte Anordnung von Parkständen und Grünbereichen mehrfach verschwenkt. Dieser Umbau sorgt für eine Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit. Die veränderte Atmosphäre des umgestalteten Ortes lädt die Bürger:innen zum Aufhalten und Verweilen ein.

1942



2021



Alte Stuttgarter Straße



Franz-Schubert-Schule, Franz-Schubert-Straße



Franz-Schubert-Schule, Franz-Schubert-Straße

Der Straßenraum vor der Franz-Schubert-Schule soll regelmäßig als temporärer Schulhof fungieren. Im ersten Schritt werden ohne eine bauliche Veränderungen durch Parklets und Wanderbäume neue Impulse im Straßenraum gesetzt und dadurch die erweiterte Pausenhofsituation erprobt.

Als endgültige Veränderung erhalten Straße und Gehsteig vor der Franz-Schubert-Schule einen gemeinsamen und höhengleichen Belag, der vom niedrigeren Straßenniveau aus mit Berliner Kissens befahren wird. Um den Kfz-Verkehr in der Zeit der Pausenhofnutzung zu unterbinden, fahren automatisch Poller zur Absperrung des Bereichs hoch. Als zusätzliche Gewährleistung der Sicherheit der Schulkinder sind sowohl im temporären, als auch in der dauerhaften Umsetzung ältere Schüler:innen als "Schülerlotsen" vorgesehen.

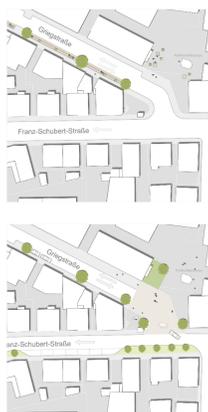
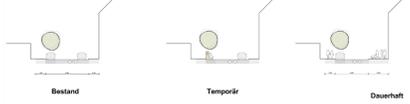
1942



2021



Franz-Schubert-Straße / Griegstraße



Franz-Schubert-Straße / Griegstraße

Mit ihrem reichhaltigen Versorgungsangebot (z. B. Edeka, Gastronomie) gehört die Griegstraße zu den stark frequentierten Straßen Botnangs. Bereits heute hat der Platz um den Kuckucksbrunnen Aufenthaltsqualitäten.

Vor einer baulichen Umgestaltung kann durch temporäre Maßnahmen, wie Sitzgelegenheiten an der Haltestelle des Ortsbuses und am Platz des Kuckucksbrunnens oder aktivierende Parklets in der Griegstraße, ausprobiert werden, wie die Bewohner:innen diese Veränderungen annehmen.

Als dauerhafte Maßnahme kann ein Teil der Griegstraße zum Shared Space umgebaut werden. Der einheitliche Bodenbelag ermöglicht es, den Umbau als eine Platzweiterung wahrzunehmen. Die Schaffung weiterer Grünflächen reduziert den hohen Versiegelungsgrad. Auf der Straßenseite mit der gewerblichen Nutzung (Gastronomie, Einzelhandel) wird die Vorzone erweitert und den Menschen mehr Platz zum Flanieren und Aufenthalt gegeben. Die Gestaltung des Eingangs zur Griegstraße lehnt sich mit zwei Bäumen und einem auf dem Boden aufgetragenen Wildschwein an das Wappen von Botnang an und schafft so einen lokalen Bezug.

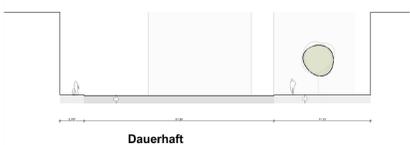
1942



2021



Alte Stuttgarter Straße / Beethovenstraße



Alte Stuttgarter Straße / Beethovenstraße

Dieser Fokusbereich umfasst eine große versiegelte Kreuzungsfläche. Als temporäre Maßnahme soll der Belag farblich abwechslungsreich gestaltet werden. Dies erhöht die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer:innen für ihre Umgebung. Die dauerhafte Maßnahme fördert darüber hinaus auch die Nutzungen in den Erdgeschosszonen. Dies geschieht unter anderem durch die Erweiterung der Vorzone des vorhandenen italienischen Feinkostladens, welche diesem dann für gewerbliche Zwecke zur Verfügung gestellt wird. Durch die veränderte Straßenführung kann der Knotenpunkt nur mit Schritttempo durchquert werden, was die Sicherheit der nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer:innen erhöht. Diese haben zusätzlich durch einen Zebrastreifen in Form und Farbe eines Regenbogens sichere Quermöglichkeiten über die Straßen.

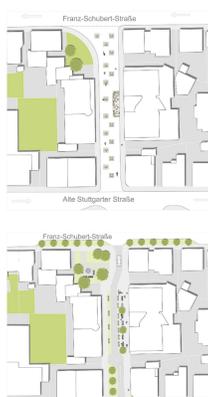
1942



2021



Bezirksamt Botnang, Klinglerstraße



Bezirksamt Botnang, Klinglerstraße

Das Bezirksamt Botnang in der Klinglerstraße ist derzeit im öffentlichen Raum kaum wahrnehmbar.

Im ersten Schritt soll dies durch temporäre Maßnahmen verbessert und der Platz vor dem Bezirksamt als Begegnungsraum für die Bürger:innen ins Bewusstsein gebracht werden. Schon die zeitweise Reduzierung von Parkplätzen durch Parklets oder das Aufstellen von Wanderbäumen, ggfs. verbunden mit einem Verkehrsversuch zur kurzzeitigen Sperrung der Durchfahrt, sorgt für eine andere Wahrnehmung des Raums.

Dauerhafte bauliche Maßnahmen sind die Einrichtung einer Einbahnstraße mit entsprechender Reduzierung der Fahrbahnbreite sowie der Anzahl der Parkplätze. Dies schafft Platz für die Anordnung von Begrünung (als straßenbegleitendes Grün und für Baumstandorte) und die Erweiterung der Grünfläche an der Ecke Franz-Schubert-Straße / Klinglerstraße.

